Musik im Klassenzimmer

Ob Queen, Rossini oder Ravel: Musik kann in naturwissenschaftlichen Fächern eingesetzt werden. Als Einführung ins Thema, Gedächtnisstütze oder Motivatinsfaktor, argumentiert Caroline Molyneux in der Fachzeitschrift "Science in School".

Während die Schülerinnen und Schüler das Klassenzimmer betreten und sich an die Pulte setzen, läuft der Queen-Hit "Under Pressure". An der Wandtafel steht das Thema der Lektion: "Salz in der Diät". Als die Musik zu Ende ist, kommt die Vermutung von Seiten der Schüler: Zu viel Salz in der Diät erhöht den Blutdruck.

So beschreibt die Lehrerin Carolyne Molyneux aus England den Beginn einer ihrer Lektionen. Die Schülerinnen und Schüler, argumentiert sie, würden dank der Musik über das Thema der Lektion nachdenken, bevor sie sich überhaupt auf ihre Stühle gesetzt hätten. "Danger, Danger Hight Voltage" von Electric Six beispielsweise zielt direkt in den Themenkreis der Elektrizität.

Das Echo der Schülerinnen und Schüler sei erstaunlich, berichtet Molyneux. Oft würden die Jugendlichen (8. bis 10. Schuljahr) selbst nach passender Musik für die kommenden Lektionen suchen - und sich dabei Konkurrenzkämpfe um die obskurste und interessanteste Musik liefern.

Um zu prüfen, ob die Musik das Erinnerungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unterstützt, spielt Molyneux zuweilen das Musikstück einer vergangenen Lektion und lässt die Jugendlichen die wichtigsten Punkte der Lektion notieren. Laut ihren Beobachtungen ist der Erinnerungseffekt beachtlich. Zu den Klängen des Songs "Chain Reaction" von Diana Ross (Lektion über Nerven und Reflexe) beispielsweise hätten manche Schülerinnen sämtliche Einzelschritte eines Reflexbogens zu Papier gebracht. Ob dies auch ohne die ausdrucksstarke Stimme von Ross gelungen wäre, bliebe alllerdings zu untersuchen.

Musik als Trick, um die Schüler für ein Thema der Physik oder Biologie zu interessieren? "Ja", scheibt Molyneux, "es ist ein Trick". Doch jeder Trick, der dazu führe, "dass die Jugendlichen zuhören, etwas lernen und es im Kopf behalten, ist es wert, angewendet zu werden."

Quelle:

Caroline Molyneux: Using music in the science classroom
Science in School, Issue 5, Summer 2007

Redaktion und Review

Themenauswahl und Redaktion
Gaby Schweizer (bis Sep. 12)
Peter Greutmann (seit Sep. 12)

Fachliches Review:
Dr. Henrik Saalbach
Dr. Lennart Schalk

© 2015 ETH Zürich | Impressum | Disclaimer | 10.8.2007

POWERED BY ZOPE AND SILVA · ETH HOCHSCHULKOMMUNIKATION